

Die Zukunft beginnt in Graz

Wasserstoff, E-Mobilität, Öffi-Ausbau und innovative ÖV-Projekte: Graz geht in Österreich mutig voran.

„Ohne innovative und mutige Ansätze stößt der öffentliche Verkehr in einer Stadt wie Graz an seine Kapazitätsgrenzen“, ist der CEO der Holding Graz, Wolfgang Malik, überzeugt.

Erster Stock und Keller

Aktuell werden zwei für Graz wegweisende ÖV-Achsen als neue Schnellverbindungen auf ihre Machbarkeit überprüft:

- Eine Stadtseilbahn, die den Grazer Norden mit dem Grazer Süden verbindet – möglicherweise direkt über der Mur, mit neuen Park+Ride-Anlagen an den Endhaltestellen.
- Eine Metro als Achse zwischen dem Grazer Westen und Osten.

Malik: „Wir müssen aus Platzgründen zusagen den ersten Stock und den Keller der Stadt für den ÖV nutzen, mit klimaschonenden, schnellen und komfortablen Alternativen zum Individualverkehr, aber auch zu den ‚klassischen‘ Öffis.“ Das heiße aber nicht, dass dieser „klassische“ ÖV in Graz zu kurz komme.

Massiver Ausbau der Straßenbahn

Weit mehr als 100 Millionen Euro werden nämlich aktuell in den ÖV-Ausbau investiert. Die wichtigsten laufenden Projekte:

- Straßenbahn-Ausbau nach Graz Reininghaus (bis Ende 2021).
- Straßenbahn-Ausbau in den neuen Stadtteil Smart City (bis Winter 2021/22).
- Straßenbahn-Ausbau in der Grazer Innenstadt – mit dem Bau der Entlastungsstrecke über den Andreas-Hofer-Platz soll 2021 begonnen werden.
- 15 neue Straßenbahnen ab ca. 2024.

Die Vorarbeiten für drei besonders zukunftsweisende Straßenbahn-Ausbauten haben bereits begonnen: die neue Nord-

west-Linie, die neue Linie 2 und die neue Südwest-Linie.

Wasserstoff und E-Mobilität

Mit „move2zero“ läuft zudem ein österreichweit innovatives ÖV-Projekt. Der ÖV hat ja fraglos das Potenzial, die Luftgüte in Städten mit emissionsfreien Antriebssystemen entscheidend zu verbessern. Dieses Potenzial wird mit „move2zero“ nun in Graz ausgelotet; mit wissenschaftlicher Begleitung.

Die Innovationen, die sukzessive umgesetzt und unter die Lupe genommen werden:

- 7 Brennstoffzellenbusse (also Wasserstoffbusse) auf der neuen Bus-Linie 66.
- 7 batterieelektrische Busse auf der Linie 40 für deren Betrieb eine Ladeinfrastruktur entlang der Buslinie und in der Busgarage errichtet wird.
- Bedarfsabhängiges E-Shuttle zwischen Flughafen Graz und S-Bahn-Station als Anbindung an den öffentlichen Personenverkehr.
- Test eines innovativen, automatisierten Ladesystems eines Grazer Startups und Konzept für den autonomen Betrieb des Flughafen-Shuttles.
- Wasserstoff-Tankstelle – eine solche wird im Buscenter der Graz-Linien errichtet. Die Wasserstoff-Technologie ist natürlich grundsätzlich für den gesamten Fuhrpark der Holding Graz interessant, etwa für Abfallsammelfahrzeuge.
- Im Zuge des Projekts wird auch an elektrochemischen Kompressionstechnologien geforscht. Das Ziel kurz zusammengefasst: Wasserstoff soll möglichst effizient erzeugt werden.

Holding-CEO Malik: „Unser Ziel ist klar, unsere Busflotte mittelfristig durch klimafreundlichere Alternativen zu ersetzen.“



Wolfgang Malik,
CEO der Holding Graz